

LIEBES PUBLIKUM,

in den nächsten Wochen erwarten uns gleich drei Premieren, die wir gemeinsam mit Ihnen feiern möchten! Auf allen Bühnen des Hauses wird es etwas zu sehen und zu erleben geben.

Am 10. März heißt es auf der Großen Bühne Vorhang auf für „Die Räuber“ – der Klassiker Friedrich Schillers. Die Frage, wie weit der Kampf für die individuelle sowie gesellschaftliche Freiheit gehen darf, ist ungebrochen aktuell. Mit den Brüdern Karl und Franz stehen sich zwei radikale Positionen und Handlungsweisen gegenüber, die beide zu scheitern drohen. Der Erstgeborene Karl hat wenig Interesse, eines Tages die väterliche Grafschaft zu erben, und lässt sich überreden, an die Spitze einer Räuberbande zu treten. Sein neid-erfüllter Bruder Franz fasst derweil den Entschluss, durch eine Intrige sein Glück zu realisieren.

Am 2. März präsentieren wir Ihnen im Studio die Uraufführung von Morton Rhues Jugendroman „Dschihad Online“. In Deutschland ist der Autor durch sein mehrfach ausgezeichnetes Werk „Die Welle“ bekannt, das seit Jahrzehnten in vielen Schulen gelesen wird. Große gesellschaftliche Konflikte durch Geschichten zu erzählen, die im Alltag von Jugendlichen stattfinden, ist seine Stärke. So wird das, was uns sonst als abstrakte Nachricht in der Zeitung begegnet, erlebbar. Khalil und sein Bruder Amir leben in den USA und sind eigentlich noch zu jung, um ihr Leben allein zu bestreiten. Weil Amir unter den Einfluss radikaler Islamisten gerät, ist Khalil verwirrt. Nach Antworten suchend, gerät auch er in den Sog: das Versprechen von einer vermeintlichen Gemeinschaft, der „heuchlerische“ Westen, gewalttätige Videos der Hassprediger. Schließlich ist auch Khalil bereit für die große Tat.

Noch am selben Wochenende feiern wir eine weitere Premiere im Gewölbe: „#augenkontakt“ am 3. März! Unser Ensemblemitglied Corinna Pohlmann verkörpert in ihrem selbstverfassten Monolog eine junge Frau, die sich den großen Fragen des Lebens stellen möchte; nach der Liebe, nach Kindern, nach sich selbst. Doch sie bleibt an der Touch-Screen-Oberfläche ihres Smartphones verhaftet, hält sich lieber an YouTube-Tutorials und Instagram-Bilder. Wer ist sie außerhalb des digitalen Universums?

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Herzlich
Ihre Sibylle Broll-Pape

Sibylle Broll-Pape



Bertram Maxim Gärtner, Anna Döing, Daniel Seniuk

Foto: Jürgen Schabel

KONDENSAT MENSCHLICHER ABGRÜNDE

➤ Interview mit Anna Döing, Daniel Seniuk und Bertram Maxim Gärtner zu „Die Räuber“

Mit seinem 1782 uraufgeführten Erstlingswerk „Die Räuber“ gelang Friedrich Schiller ein sensationeller Bühnenerfolg, der bis heute nichts von seiner Sprengkraft eingebüßt hat. Die feindlichen Brüder Franz und Karl Moor rebellieren gegen eine Vätergeneration, die ihnen keine sinnvolle Orientierung bietet und deren Ordnung ihnen grundlegend zuwider ist. Während Franz in der Zerstörung sein Heil sucht, macht sich Karl in seinem Freiheitskampf schuldig. Der Regisseur Robert Teufel fokussiert in seiner Inszenierung die (selbst-)zerstörerische Energie, die beiden Brüdern gleichermaßen zu eigen ist, und begreift Franz und Karl Moor in ihrem rücksichtslosen Handeln als moderne Figuren. Daniel Seniuk (Karl), Bertram Maxim Gärtner (Franz) und Anna Döing (Amalia) nahmen sich zwischen den Proben Zeit, um über das Stück, ihre Figuren und den aktuellen Arbeitsprozess zu reden.

Franz und Karl Moor – zwei scheinbar ungleiche Brüder. Wie würdet ihr die beiden beschreiben?

Bertram M. Gärtner: Franz stand zu jeder Zeit im Schatten seines Bruders. Als Zweitgeborener hatte er aufgrund der familiären Konventionen nie die Chance, seine Talente auszuleben, geschweige denn, ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln. Er fühlt sich nicht nur äußerlich hässlich. Fluch und Segen seines Daseins sind sein scharfer Verstand sowie sein rationales Urteilsvermögen. Gefühle sind ihm fremd. Er setzt

sich über alles hinweg, was er in seiner eigenen Wahrnehmung für einengend und falsch hält. Insbesondere familiären Zusammenhalt lehnt er streng ab, da dieser nur auf Schicksal und „verzwickter Konsequenz“ beruht. Sein für uns unmoralisches Handeln ist in seinen Augen eine logische Reaktion auf seine als ungerecht empfundene Umwelt.

Daniel Seniuk: Zunächst gilt es zu prüfen, was durch den Text und die Sprache vermittelt wird. Und die ist bei Karl nahezu brillant. Er ist ein sehr kluger, überzeugender Redner. Und er ist sehr empathisch. Dachte ich zumindest immer. Dann habe ich den Regisseur kennengelernt. Man überlegt zu Probenbeginn gemeinsam neu. Mitgefühl ist im derzeitigen Probenstand gerade kein großes Thema mehr für Karl. Im Moment gehen wir von Karl als einem höchst emotionalen jungen Mann aus, der sich radikalisiert. Das berühmte Sturm-und-Drang-Motiv „himmelhochjauchzend – zu Tode betäubt“ trifft stark auf ihn zu.

Was ist die Motivation ihres Handelns und welche Strategie nehmen sie ein?

B.M.G.: Franz geht den klassischen Weg der Intrige. Er agiert hier jedoch nicht als Täter/Mörder in erster Instanz. Er nutzt die psychischen Mechanismen der Menschen zu seinem Vorteil. „Philosophen und Mediziner lehren mich, wie treffend die Stimmungen des Geists mit den Bewegungen

der Maschine zusammen lauten“. Nimmt man den sozialdarwinistischen Ansatz als Motivation für Franz' Handeln, so setzt er sich als der Stärkere und intelligentere Bruder durch. Die Schranken der Gesellschaft und die damit verbundenen Aufstiegschancen reißt er ein. Er nimmt sich das, was er will; nicht das, was man für ihn will.

D.S.: Karl schlägt einen etwas anderen Weg ein. Nachdem er einen Brief von Franz erhalten hat, der natürlich auch nichts anderes als eine Intrige ist und in dem steht, dass sein Vater ihn verstoßen hat, ist er dermaßen verletzt, dass er nur noch Rache nehmen will: an seinem Vater, an seiner Familie, an der gesamten Menschheit. Er wird an die Spitze einer radikalen Gruppe gesetzt, mit der er seinen Plan durchführen will.

Treu steht Amalia, die einzige Frauenfigur des Stückes, zu ihrem Verlobten Karl Moor, obwohl dieser sie im väterlichen Schloss mit Franz und dem kranken Vater zurücklässt. Mal wirkt sie naiv, anderorts temperamentvoll, handelt reflektiert und gleichzeitig emotional. Wie siehst du Amalia?

Anna Döing: Die Figur der Amalia kann man schwer aus dem Kontext der Zeit lösen, aus der sie kommt, beziehungsweise in die sie Schiller hineingeschrieben hat.

WEITER AUF SEITE 2 ➤

DEN
LIEBE
FORTRISS,
WARUM
SOLLT ER
WEILEN?

CALDERÓN-SPIELE BAMBERG ALTE HOFHALTUNG

William Shakespeare

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

AB 30. JUNI 2018

DER VVK HAT BEGONNEN!

NEU IN DIESER SPIELZEIT: DAS NACHMITTAGSABO!

ALLE ABOS DER LAUFENDEN SPIELZEIT KÖNNEN AUCH ALS TEILABO GEBUCHT WERDEN!

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Aus heutiger Sicht fragt man sich natürlich: Warum bleibt sie in einem Haus wohnen, aus dem ihr Geliebter verstoßen wurde und in dem sie von dessen Bruder schikaniert und belästigt wird? Aber die Möglichkeit, wegzuziehen, hat sie nicht. Sie ist eine Waise, die ohne die Familie Moor und ohne Vermögen aus der Gesellschaft ausgeschlossen ist. Die Option, zu gehen, hat sie also gar nicht. Ich mag an Amalia, dass sie trotz ihrer Situation genau weiß, was sie will oder eben nicht, und diese Standpunkte auch bis zum Stückende vertritt.

Inwiefern ist Freiheit für die Figuren von Bedeutung?

D.S.: Der Begriff Freiheit ist elementar für dieses Stück, das die Epoche des „Sturm und Drang“ repräsentiert wie kein anderes. Jede Figur steht mit diesem Begriff in Verbindung, allerdings auf unterschiedliche Art und Weise. Karl zum Beispiel, will sich von den bürgerlichen Konventionen befreien. Den Bürger aus dem feudalen System befreien und schließlich sich selbst frei machen von den emotionalen Ketten an die Familie.

A.D.: Amalia ist komplett unfrei und abhängig von den Menschen, bei denen sie lebt, und dem System, in das sie als Frau hineingeboren wurde. Ein selbstbestimmtes Leben scheint in ihrer Situation nicht möglich, daher strebt sie nach geistiger und emotionaler Freiheit. Trotzdem halte ich sie für eine starke Figur. An einem Punkt im Stück wäre es leichter für sie, sich Franz zu beugen und so vielleicht ihre aktuelle Situation zu verbessern, aber sie tut es nicht. Sie bleibt sich und ihren Prinzipien treu.

Karl setzt sich an die Spitze einer Räuberbande, deren Mitglieder dort rekrutiert werden, wo man „am meisten über die Regierung schimpft“, wie der Räuber Spiegelberg es formuliert. Fortan scheint er die Absicht zu verfolgen, gegen die Vertreter der Obrigkeit zu kämpfen. Aber ist das wirklich seine Intention?

D.S.: Die politische Rebellion ist für Karl nur der Vorwand für sein eigentliches Vorhaben: Rache zu nehmen. Die vermeintliche Verstoßung durch den Vater hat in ihm so viel Hass hervorgerufen, dass er diese Rache nicht nur an seinem Vater, sondern an der ganzen Menschheit üben will.

Ihr arbeitet zum ersten Mal mit Robert Teufel zusammen. Wie verlaufen die Proben?

D.S.: Herr Teufel sitzt mit mir in einem Boot. Wir arbeiten nah aneinander – auf der Probebühne trennen uns manchmal nur Zentimeter – und auf Augenhöhe. Er ist ein feiner Beobachter und, sehr wichtig für mich als Schauspieler, ein ebenso sensibler Rückmelder. Wir feilen penibel an der Sprache. Und er beherrscht meinen Text manchmal besser als ich. Das muss sich ändern!

B.M.G.: Das stimmt, der Schwerpunkt liegt auf der Sprache! Wir sehen in diesem Stück ausnahmslos Menschen in Extremsituationen. Ein Kondensat menschlicher Abgründe. Schillers Text ist sehr dicht. Ein Großteil der menschlichen Züge der einzelnen Figuren liegt im Text selbst. Daher ist es wichtig eine Sprache sowie Sprachführung zu finden, die diesem sehr dichten Texten gerecht wird. Alles ist groß und klar, schwarz oder weiß, laut oder leise. Kleine Gesten oder unnötige Gänge sind tabu. Eine anstrengende, aber extrem spaßbringende Arbeit. **Vielen Dank für das Gespräch!**

Interview: Olivier Garofalo

Friedrich Schiller DIE RÄUBER

PREMIERE | SA 10.03.18
19:30 UHR | GROSSE BÜHNE

Mit: Anna Döing, Bertram Maxim Gärtner, Stefan Hartmann, Paul Maximilian Pira, Daniel Seniuk, Stephan Ullrich, Eric Wehlan

Regie: ROBERT TEUFEL
Bühne/Kostüme: FRIEDERIKE MEISEL
Dramaturgie: OLIVIER GAROFALO



LEON UND ISABEL ENTDECKEN DIE GEREUTH

16.04. UND 17.04.18 | STUDIO

IN PLANUNG

In Kooperation mit ISO e.V. und JaS, unter der Schirmherrschaft der Gleichstellungsbeauftragten Gabriele Kopic, bringt das ETA Hoffmann Theater das einzigartige Bilderbuch, das im vergangenen Herbst in der offenen Jugendarbeit von Kindern für Kinder erarbeitet wurde, als Jugendprojekt mit Musik, Video und Schauspiel auf die Studiobühne.

Künstlerische Leitung: RAMONA PARINO | EINTRITT FREI!
Um Spenden für die offene Jugendarbeit wird gebeten.

GESPRÄCHE | GETRÄNKE | KLEINE SPEISEN

Treffen Sie uns in unserer neuen

TREFFBAR

DIE TREFFBAR IST AB SOFORT EINE STUNDE VOR SOWIE
NACH JEDER VORSTELLUNG GEÖFFNET.



Helge Salnikau, Marcel Zuschlag

VERFÜHRUNG DSCHIHAD

Alexander Ritter inszeniert die Uraufführung von Morton Rhues Jugendroman „Dschihad Online“.

„Gut gemacht, kleiner Bruder!“ Dieses Lob bekommt Khalil von Amir selten zu hören. Meist sind es eher knappe Antworten und eine kalte Schulter, die Amir unnahbar machen und Khalil von seinem großen Bruder, seinem Vorbild, seinem Anker, wegstoßen. Die beiden sind eigentlich ganz normale Jugendliche in den USA, doch ihr Nachname verrät, dass sie – in den Augen der anderen – „anders“ sind. Yasin: bosnisch, muslimisch, migrantisch, fremd. Die Liste der Vorurteile lässt sich beliebig erweitern, denn muslimisch, das heißt für viele gleich auch unerwünscht, gefährlich und terroristisch. Seit dem 11. September und mit dem aktuellen Einreiseverbot für Menschen führen die USA einen Krieg gegen den Terror und behaupten damit einen Kampf von Gut gegen Böse, von nicht-muslimisch gegen muslimisch.

Khalil ist allerdings Amerikaner. Er ist gut in der Schule, will mit seinem besten Kumpel Vitaly gemeinsam das College besuchen und seine Freundin Angie sagt, er sei der „am wenigsten extremste Mensch“, den sie kenne. Aber Khalil ist nicht gefeit vor den bildgewaltigen Verlockungen der Islamisten, hat nicht ausreichend Selbstvertrauen und Vertrauen in sein Umfeld, um auf dem rechten Weg zu bleiben. Er folgt seinem Bruder hinein in den radikalen Islamismus, in dem Gewalt eine Lösung ist. Es scheint die schlechteste Alternative zu sein, die Khalil hat, und trotzdem ist er nicht aufzuhalten. Zunächst gibt der radikale Islamismus Halt, strukturiert mit klaren Regeln das Leben und macht es damit besser, so die Forschung. Aus einem undurchsichtigen, enttäuschenden Leben erwächst eine klare Aufgabe. Doch wäre das nicht auch auf anderem Wege möglich gewesen? War nicht Khalils Freundin Angie immer da? Hat nicht die Schule sich bemüht, Verantwortung zu übernehmen?

Die Spirale, die Khalil in die Radikalisierung führt, dreht sich schneller, je mehr soziale Absicherungssysteme ihm verloren gehen. Die Eltern verlassen ihre beiden

Jungs, um die Großmutter in Bosnien zu pflegen. Sie kehren in das Land zurück, aus dem sie nach dem Massaker von Srebrenica geflohen sind. Die Eltern und Amir hatten dort Krieg und Leid erlebt. Ganz im Gegensatz zu friedlich und behütet Aufgewachsenen ist die Scheu vor Gewalt somit nicht groß; kriminelles und gewaltvolles Handeln ist das, was Amir kennt und für sich als (Überlebens-)Strategie benutzt. Ein kleiner Diebstahl führt dazu, dass er ausgewiesen werden soll. Straffällige Ausländer soll es in den USA nicht geben. Die Regeln des amerikanischen Systems sind hart und erlauben denen ohne den richtigen Pass keine Fehlritte.

Rhue widmet sich in dem 2016 erschienenen „Dschihad Online“ wie schon in „Die Welle“ einem wunden Punkt der Gesellschaft. Das Land der Freiheit ist für ihn das Brennglas, unter dem die krassen Gegensätze sichtbar werden und sich entzünden. Die Geschichte wird hier von Gewinnern geschrieben, die bestimmen, wer Freund und wer Feind ist. Die USA sehen sich selbst als Gewinner, fordern trotz Menschenrechtsverletzungen und Verwicklung in Kriege immerzu den ersten Platz auf der Liste der politischen und moralischen Entscheider ein. Für Amir ist diese Einstellung heuchlerisch und ein Zeichen dafür, dass „der Westen“ bekämpft werden muss. Schließlich folgt Khalil den einfachen Erklärungsmustern des Bruders; er sieht, dass er, viel zu früh für sich alleine verantwortlich, in einer eiskalten Kellerwohnung hausen muss und selbst seine Freundin ihn fallen lässt. Als dann auch noch die Familie seines besten Freundes das Land verlassen muss, ist er bereit: Bereit für die Propaganda der Dschihadisten, bereit sich zu opfern für eine große Sache, die ihn selbst endlich bedeutend machen soll. Perfide sind die Videos der Hassprediger und Terroristen. Die Rhetorik ist nicht leicht zu entschlüsseln, es tauchen videospieldähnliche Sequenzen auf, unterlegt mit dem wummernden Bass und den eingängigen Texten aus dem Hip Hop – propagandistisch verdrehte Jugendkultur, die sich in die Gedanken frisst und

dschihadistische Ausbildungscamps wie das neuste Multiplayer Game aussehen lassen: Ein Abenteuer, ein Kampf für die richtige Sache, eine Gemeinschaft, die aus Verlierern wieder Gewinner machen soll.

Olivier Garofalo macht aus „Dschihad Online“ eine Fassung für die Bühne, die Khalils Lebenswelt zwischen seinem Bruder, seinen Freunden und der Schule fokussiert. Man ist ganz nah an Khalil, der erzählt und sich erinnert, wie es so weit gekommen ist, der um seine eigene Position ringt und sich schließlich in einem Kampf wiederfindet, der sich genau gegen das Land richtet, das ihm etwas wie ein Zuhause war. Den drängenden Fragen eines jeden jungen Menschen versucht auch Khalil nachzugehen. Er nimmt uns mit in seine extremen Gedankenwelten, lässt durchblitzen, was in ihm vorgeht. Die Momentaufnahmen, die wir aus seinem Leben sehen, zeigen, dass er statt vor wegweisenden Antworten am Ende vor zusätzlichen Fragen steht: „Habe ich falsche Entscheidungen getroffen?“ Das amerikanische Leben, in das Khalil integriert war, wird für ihn unerreichbar, er macht sich selbst zum Verlierer. Khalils Lehrerin ist überzeugt, dass Schweine fliegen können, dass das absolut Unwahrscheinliche – aus einem abgerutschten Schulschwänzer wieder einen pflichtbewussten Schüler zu machen – doch eine Möglichkeit ist. Doch irgendwann ist diese Chance vertan.

Victoria Weich

Morton Rhue DSCHIHAD ONLINE

URAUFFÜHRUNG
FÜR JUNGE ZUSCHAUER AB 13 JAHREN
BEARBEITUNG VON OLIVIER GAROFALO
PREMIERE | FR 02.03.18
20:00 UHR | STUDIO

Mit: Marie Nest, Helge Salnikau, Florian Walter, Marcel Zuschlag

Regie: ALEXANDER RITTER
Bühne/Kostüme: KIM SCHRÖER
Dramaturgie: VICTORIA WEICH

VORANKÜNDIGUNG

KLAMMS KRIEG

VON KAI HENSEL | 24.04.18 | 19:30 UHR | GEWÖLBE | KLASSENZIMMERSTÜCK AB 14 JAHREN



Foto: Judith Kintz

Martin Beyer, Nora Gomringer

Villa Concordia VILLA WILD #7 – VOM GLAUBEN

27.03.2018 | 19:00 UHR | STUDIO

Ist er Ihnen schon einmal abhandengekommen? Sind Sie gläubig oder belächeln Sie diejenigen, die es sind? Was beinhaltet Ihr Glaubensbekenntnis, an was glauben Sie? Sind Zweifel im Glauben erlaubt? Kann man „falsch“ glauben?

Nora Gomringer und Martin Beyer laden in der Tanz- und Talkshow „Villa Wild“ ihre Gäste zum Austausch über ein Thema ein, das zu Kriegen, Extasen und Lebensfragen führt. Mit Erzbischof Ludwig Schick sprechen sie darüber, wie Berufung, Beruf und Glauben zusammenhängen. Der Philosoph und Physiker Tobias Müller baut eine Brücke zwischen Naturwissenschaften und Spiritualität. Heike Bauer-Banzhaf hat eine spannende Methode entwickelt, wie man mit dem Glauben das Miteinander stärkt. Viera Janárčeková war Stipendiatin des Künstlerhauses, schafft Ensemble-, Orchester- und Solowerke und spricht über das Glauben an künstlerische Arbeit und ihre außergewöhnlichen Partituren. Musik kommt von Singer-Songwriter Vincent von Flieger aus Berlin, er singt von Ängsten und Hoffnungen irgendwo zwischen Diesseits und Jenseits (Ghost Rock/Pop). Die Tänzerin Mariya Zoryk schließlich schwebt über die Bretter des Theaters, die an diesem Abend weniger die Welt, sondern eher den Himmel bedeuten. Doch bevor die „Villa Wild“ am 27. März im Studio zu Gast sein wird, haben Nora Gomringer, Direktorin des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia, und Martin Beyer, Schriftsteller, ein paar Fragen zu ihrer Mixed Show beantwortet.

Bei der „Villa Wild“ nähern Sie sich ganz unterschiedlichen Themen. Wie begegnen Ihnen die Themen, wie wird aus einem Interesse ein „Villa Wild“-Thema?

Nora Gomringer: Das ist unserer Wahrnehmung, unseren Sehnsüchten und dem Gefühl für Dringlichkeiten geschuldet. Wir sind Zeitungsläser, sind beide aktiv in den sozialen Netzwerken und ich versuche, da immer ein bisschen den Puls zu fühlen. Und zugegeben: Wir amüsieren und bilden uns mit den Themen weiter und hoffen, dass es dem Publikum genauso geht. Tiere, Liebe, Hoffnung stehen auf jeden Fall noch auf dem Wunschzettel für 2018.

Martin Beyer: Ich sehe das genauso: Jedes Thema sollte das Potenzial haben, das Publikum und uns zu bewegen: emotional, intellektuell, spirituell ... wenn das gelingt, ist es ein guter Villa Wild-Abend.



Auch bei dieser Ausgabe wird wieder eine illustre Runde eingeladen. Wie gehen Sie bei der Auswahl der Gäste vor?

N.G.: Die tragen wir beherzt zusammen und hoffen, dass wir diese ersehnten Gäste auch wirklich mit unserem Anliegen erreichen und dafür begeistern können. Die Anliegen sind ja Unterhaltung und ein „Aha“-durch-Bildung, so dass es gut ist, einen Mix von Gästen einzuladen, der ebenfalls für diese Qualitäten steht. Am besten natürlich jeweils in Personalunion.

Warum muss man heute (noch oder wieder) über Glauben sprechen?

N.G.: Man muss nicht, aber man sollte. Für den größeren Teil der Welt bedeutet Glaube Hoffnung – und nur weil wir aus der Perspektive der „Ersten Welt“ unser Urteil fällen, bedeutet es noch lange nicht, dass wir Recht haben. Viel eher im Gegenteil. Wir verwenden den Begriff des Glaubens ständig mit dem „An-sich-Glauben, um etwas zu schaffen“. Mir scheint es, wir vermeinten, alles im Leben ohne einen größeren Adressaten als uns selbst meistern zu können.

M.B.: Ja, diese Denklinie: „Mein Glaube ist richtig und deiner ist falsch“, die ist immer noch und immer wieder auf eine fatale Weise virulent. Und der Glaube an das Geld oder den eigenen Körper oder an die eigene Leistungsfähigkeit ist in diesem Sinne auch eine Verabsolutierung, die andere und anderes ausschließt. Wenn man sich nicht im Gespräch begegnet, kann man das vermutlich niemals hinter sich lassen.

Wie begegnen Sie persönlich dem Thema Glauben?

M.B.: Als Schriftsteller begegnete ich dem Glauben lange Zeit mit einem Griff in die Schatztruhe – so viele Motive, Themen, Geschichten, auf die man zurückgreifen und in denen man sich spiegeln kann. Langsam merke ich – vielleicht liegt es am Alter? – das sich mein Zugang dazu verändert, aber diese Reise scheint erst ganz am Anfang zu sein.

N.G.: Ich bin katholische Christin und Themen und Motive der Bibel und des Glaubens erhalten immer größere Bedeutung in meiner Arbeit. Proportional zu Humor und Ironie wachsen die Überlegungen zum Aufgehobensein im Glauben.

IM DIGITALEN UNIVERSUM

03., 04. UND 05.03.2018

20:00 UHR | GEWÖLBE

PREMIERE

➤ Im Monolog „#augenkontakt“ von und mit Ensemblemitglied Corinna Pohlmann kämpft die Protagonistin mit ihrem digitalen Ich

Endlich hat es geklappt! Das möchte sie direkt posten und sich damit dem ganzen Universum mitteilen. Zwischen den unzähligen, mit einem hübschen Filter versehenen Bildchen auf Instagram und den kurzen witzigen Botschaften auf Twitter soll auch sie sein. Glücklicherweise vereint mit ihrem Liebsten: #happy #magicmoment. Doch der Akku ist leer, und keine Steckdose ist in Sicht. Für die junge Frau der Digi-

tal Natives eine Katastrophe. Sonst ständig in Kontakt mit der Welt sieht sie sich plötzlich auf sich selbst zurückgeworfen. Und das in diesem Moment, in dem sie endlich bekommen hat, was sie sich so lange ersehnt hat.

Die Suche nach dem eigenen Ich, das sich verirrt hat in den Kanälen der sozialen Medien, in durchgestylten Äußerungen und

Fotos, scheint endlos – so wie auch die Timelines und Feeds von Facebook, Instagram und Twitter niemals enden. Doch das Smartphone schaut nicht zurück. Man gleitet ab an der Oberfläche. Die Protagonistin sucht fieberhaft nach Augenkontakt: Wer sieht mich wirklich?

Künstlerische Leitung:

Corinna Pohlmann und Amelie Käßer



Corinna Pohlmann

Foto: ETA Hoffmann Theater

ZU GAST



Foto: Guido Werner

Götz Schubert / Manuel Munzlinger GESCHICHTEN VON DER ALLGEMEINEN UNDURCHSCHAUBARKEIT

25.02.18 | 19:30 UHR | GROSSE BÜHNE

Winzige Entscheidungen führen oft zu absurden Momenten. Gefangen in ihrer Beharrlichkeit finden die Menschen den Ausweg nicht und verfolgen scheinbar kopflos einen Plan. Der Schauspieler Götz Schubert und der Musiker Manuel Munzlinger entblößen in ihrem Musik/Hör/Spiel mit einer genialen Mischung aus Tiefsinnigkeit und Humor das seelische Chaos der Helden.

BENEFIZKONZERT IRENE MITTERMAIER UND KNUT KÖNIG ZUM WELTFRAUENTAG

20.03.18 | 19:30 UHR | GROSSE BÜHNE

Irene Mittermaier singt nicht einfach nur Chansons, nein, sie haucht ihnen mit ihrem universell spürbaren und würdevollen Gefühl für Dekadenz neues Leben ein. Mit Knut König am Piano erfindet die Diva die Geschichten des weiblichen Universums immer wieder neu. Zum Vergnügen der Zuhörerinnen, und auch so manchen Mannes, beginnt die Atmosphäre um einen herum wie Sekt zu prickeln.

Ein Benefizkonzert der Extraklasse, dessen Erlös vollständig dem Frauenhaus Bamberg gespendet wird.



KINOTHEATERTAG ODEON KINO & CAFE

Morton Rhue untersucht akribisch die Brennpunkte einer Gesellschaft, macht die Faszination, die von Extremen ausgeht, spürbar.

In Zusammenarbeit mit dem Odeon Kino präsentieren wir Ihnen zwei Werke des Autors an einem Tag – im Kino und im Theater!

Am Sonntagmittag des **8. April** zeigen wir die Verfilmung seines berühmten Romans „Die Welle“, am Abend das Stück „Dschihad Online“ auf der Studiobühne.

Auf die Besucher beider Veranstaltung wartet eine kleine Überraschung – einfach beide Tickets vorzeigen!

ODEON KINO & CAFE

ZU GAST

Ensemble Ernst von Leben IMPRO-THEATER

13.03.2018 | 20:00 UHR | GEWÖLBE

„Ich musste in drei Minuten auf die Bühne und wusste nicht, welches Stück wir spielen!“ Das ist das täglich Abendbrot des Improvisationstheaterensembles Ernst von Leben. Die freiberuflichen Schauspieler und Musiker aus Bamberg treten „unvorbereitet“ vor Publikum. In Formaten wie „Theaterjazz“, „Wunschkonzert“ oder dem Krimi „Tarte D’ort!“ verbinden sich Schauspiel, Musik und Text: niemand weiß, was passiert – manches ist tragisch, manches heiter, langsam, kurzweilig, blöd- oder tiefsinnig, absurd oder ernst. Was auch kommt, der Ernst nimmt es mit Humor!

TREFFBAR

ETA TRIFFT... DRAGQUEENS

24.03.2018 | 21:30 UHR | TREFFBAR

Treffen sich Wolfgang Metzner, ETA und Chimelle zu einer Late-Night Show. Oder waren es doch Irene Mittermaier, pETra und Shemale? Vielleicht kann uns Paul Maximilian Pira bei diesem Wirrwarr der Geschlechter helfen? Oder hat auch er noch eine „alte Ego“ in petto? Zu dieser Ausgabe von „ETA trifft...“ lassen wir die Hüllen fallen, legen glitzerndes Make-up auf und tanzen zu den heißen Beats von Cherry Toe Prestige, die alle Boys 'n' Girls, Queens 'n' Queens und Kings 'n' Princes in Verückung bringt.

Pavel Kohout

PATT ODER SPIEL DES LEBENS

150 JAHRE SCHACHCLUB BAMBERG

22.04.18 | 19:30 UHR | STUDIO

Seit vierzig Jahren versteckt Franz den jüdischen Dichter Kellermann und lässt ihn im Glauben, die Welt sei von Nazi-deutschland regiert. Jeden Samstag öffnet Franz eine geheime Falltür, um mit seinem Gast bei einer Partie Schach über Politik zu diskutieren. Er will nun aber sein Ritual beenden und muss zu seinem Entsetzen feststellen, dass er längst zu einer Spielfigur Kellermanns geworden ist.

Künstlerische Leitung:

Tihomir Glowatzky

FEBRUAR

SA. 24. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Stefano Massini</i> LEHMAN BROTHERS. Einführung: 19:00 Uhr <i>VHS 4 und freier Verkauf</i>
SO. 25. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Götz Schubert, Manuel Munzlinger</i> ZU GAST GESCHICHTEN VON DER ALLG. UN DURCHSCHAUBARKEIT EIN MUSIK/HÖR/SPIEL

MÄRZ

FR. 02. 20:00 UHR STUDIO	<i>Morton Rhue</i> DSCHIHAD ONLINE* URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr PREMIERE
SA. 03. 20:00 UHR STUDIO	<i>Morton Rhue</i> DSCHIHAD ONLINE URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo S 1 und freier Verkauf</i>
SA. 03. 20:00 UHR GEWÖLBE	<i>Corinna Pohlmann</i> #AUGENKONTAKT* PREMIERE
SO. 04. 20:00 UHR GEWÖLBE	<i>Corinna Pohlmann</i> #AUGENKONTAKT
MO. 05. 20:00 UHR GEWÖLBE	<i>Corinna Pohlmann</i> #AUGENKONTAKT
DI. 06. 11:00 UHR STUDIO	<i>Morton Rhue</i> DSCHIHAD ONLINE URAUFFÜHRUNG
MI. 07. 20:00 UHR STUDIO	<i>Morton Rhue</i> DSCHIHAD ONLINE URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo E 3 und freier Verkauf</i>
DO. 08. 20:00 UHR STUDIO	<i>Morton Rhue</i> DSCHIHAD ONLINE URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo D 4 und freier Verkauf</i>
FR. 09. 20:00 UHR STUDIO	<i>Morton Rhue</i> DSCHIHAD ONLINE URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo B 1 und freier Verkauf</i>
SA. 10. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Friedrich Schiller</i> DIE RÄUBER* PREMIERE Einführung: 19:00 Uhr <i>Abo P und freier Verkauf</i>
SO. 11. 20:00 UHR STUDIO	<i>Morton Rhue</i> DSCHIHAD ONLINE URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo S 2 und freier Verkauf</i>
DI. 13. 20:00 UHR GEWÖLBE	<i>Ensemble Ernst von Leben</i> ZU GAST IMPRO-THEATER
MI. 14. 11:00 UHR STUDIO	<i>Morton Rhue</i> DSCHIHAD ONLINE URAUFFÜHRUNG
MI. 14. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Friedrich Schiller</i> DIE RÄUBER Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo E und freier Verkauf</i>
DO. 15. 11:00 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Friedrich Schiller</i> DIE RÄUBER
DO. 15. 20:00 UHR STUDIO	<i>Morton Rhue</i> DSCHIHAD ONLINE URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr <i>VHS 4.1 und freier Verkauf</i>
FR. 16. 10:30 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Friedrich Schiller</i> DIE RÄUBER
FR. 16. 20:00 UHR STUDIO	<i>Morton Rhue</i> DSCHIHAD ONLINE URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo B 2 und freier Verkauf</i>
SA. 17. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Friedrich Schiller</i> DIE RÄUBER Einführung: 19:00 Uhr <i>VHS 5 und freier Verkauf</i>
SO. 18. 16:00 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Friedrich Schiller</i> DIE RÄUBER Einführung: 15:30 Uhr <i>Nachmittagsabo und freier Verkauf</i>
SO. 18. 20:00 UHR STUDIO	<i>Morton Rhue</i> DSCHIHAD ONLINE URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr <i>VHS 4.2 und freier Verkauf</i>

SPIELPLAN MÄRZ

DI. 20. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	BENEFIZKONZERT IRENE MITTERMAIER UND KNUT KÖNIG ZUM WELTFRAUENTAG <i>STADT BAMBERG GLEICHZEITLICHE THEATERSTELLE</i>
MI. 21. 20:00 UHR STUDIO	<i>Bettina Erasmly</i> BRAND URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr <i>VHS 2.1 und freier Verkauf</i>
DO. 22. 20:00 UHR STUDIO	<i>Bettina Erasmly</i> BRAND URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo D 3 und freier Verkauf</i>
FR. 23. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Stefano Massini</i> LEHMAN BROTHERS. Einführung: 19:30 Uhr
SA. 24. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Stefano Massini</i> LEHMAN BROTHERS. Einführung: 19:00 Uhr <i>Abo A und freier Verkauf</i>
SA. 24. ca. 22:00 UHR TREFFBAR	ETA TRIFFT . . . DRAGQUEENS
SO. 25. 20:00 UHR STUDIO	<i>Bettina Erasmly</i> BRAND URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr <i>VHS 2.2 und freier Verkauf</i>
DI. 27. 19:00 UHR STUDIO	<i>Villa Concordia</i> VILLA WILD #7 – VOM GLAUBEN
MI. 28. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Friedrich Schiller</i> DIE RÄUBER Einführung: 19:30 Uhr
DO. 29. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Friedrich Schiller</i> DIE RÄUBER Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo D und freier Verkauf</i>

* = ANSCHLIESSEND ÖFFENTLICHE PREMIERENFEIER

APRIL

MI. 04. 20:00 UHR STUDIO	<i>Morton Rhue</i> DSCHIHAD ONLINE URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo E 1 und freier Verkauf</i>
DO. 05. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Friedrich Schiller</i> DIE RÄUBER Einführung: 19:30 Uhr <i>VHS 4 und freier Verkauf</i>
FR. 06. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Friedrich Schiller</i> DIE RÄUBER Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo B und freier Verkauf</i>
SA. 07. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Friedrich Schiller</i> DIE RÄUBER Einführung: 19:00 Uhr <i>Abo C und freier Verkauf</i>
SO. 08. 12:00 UHR ODEON KINO	DIE WELLE (FILM) KINOTHEATERTAG
SO. 08. 20:00 UHR STUDIO	<i>Morton Rhue</i> DSCHIHAD ONLINE URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo S 3 und freier Verkauf</i>
DI. 10. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Friedrich Schiller</i> DIE RÄUBER Einführung: 19:30 Uhr <i>VHS 7 und freier Verkauf</i>
MI. 11. 20:00 UHR STUDIO	<i>Morton Rhue</i> DSCHIHAD ONLINE URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo E 2 und freier Verkauf</i>
DO. 12. 11:00 UHR STUDIO	<i>Morton Rhue</i> DSCHIHAD ONLINE URAUFFÜHRUNG
DO. 12. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Friedrich Schiller</i> DIE RÄUBER Einführung: 19:30 Uhr <i>VHS 2 und freier Verkauf</i>
FR. 13. 20:00 UHR STUDIO	<i>Morton Rhue</i> DSCHIHAD ONLINE URAUFFÜHRUNG Einf.: 19:30 Uhr <i>Abo B 3 und freier Verkauf</i> ZUM LETZTEN MAL!
SA. 14. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Stefano Massini</i> LEHMAN BROTHERS. Einführung: 19:00 Uhr
SO. 15. 16:00 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Stefano Massini</i> LEHMAN BROTHERS. Einführung: 15:30 Uhr <i>Nachmittagsabo und freier Verkauf</i>

FOTOS: © MARTIN KAUFHOLD | GESTALTUNG: DESIGNBÜRO SCHÖNFELDER

APRIL

MO. 16. 18:00 UHR STUDIO	LEON UND ISABEL ENTDECKEN DIE GEREUTH IN KOOPERATION MIT ISO e.V. UND JaS <i>Eintritt frei!</i> IN PLANUNG
DI. 17. 14:00 UHR STUDIO	LEON UND ISABEL ENTDECKEN DIE GEREUTH IN KOOPERATION MIT ISO e.V. UND JaS <i>Eintritt frei!</i> IN PLANUNG
FR. 20. 20:00 UHR STUDIO	<i>Elfriede Jelinek</i> AM KÖNIGSWEG Einführung: 19:30 Uhr
SA. 21. 20:00 UHR STUDIO	<i>Elfriede Jelinek</i> AM KÖNIGSWEG Einführung: 19:30 Uhr
SO. 22. 19:30 UHR TREFFBAR	<i>Pavel Kohout</i> PATT ODER SPIEL DER KÖNIGE 150 JAHRE SCHACHCLUB BAMBERG
DI. 24. 19:30 UHR GEWÖLBE	<i>Kai Hensel</i> KLAMMS KRIEG KLASSENZIMMERSÜCK AB 14 JAHREN PREMIERE
FR. 27. 20:00 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Stefan Otteni / Remsi Al Khalisi</i> UTOPIA – WAS FEHLT?* URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:30 Uhr <i>Abo P und freier Verkauf</i> PREMIERE
SA. 28. 19:30 UHR GROSSE BÜHNE	<i>Stefan Otteni / Remsi Al Khalisi</i> UTOPIA – WAS FEHLT?* URAUFFÜHRUNG Einführung: 19:00 Uhr <i>Abo A und freier Verkauf</i>
SO. 29. 20:00 UHR STUDIO	<i>Elfriede Jelinek</i> ANSCHL. PUBLIKUMSGESPRÄCH AM KÖNIGSWEG Einführung: 19:30 Uhr ZUM LETZTEN MAL!

* = ANSCHLIESSEND ÖFFENTLICHE PREMIERENFEIER

**LAST MINUTE
INS THEATER?**
FÜR STUDIERENDE, AZUBIS
UND SCHÜLER NUR 7,- EURO!
AB 20 MINUTEN VOR VORSTELLUNGSBEGINN
WEITERE INFOS: WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THEATERKASSE

ETA Hoffmann Theater
E.T.A.-Hoffmann-Platz 1
96047 Bamberg

ABONNEMENTS,
RESERVIERUNG UND
VORVERKAUFÖffnungszeiten der
Theaterkasse:

Di-Sa 11.00 – 14.00 Uhr
Mi zusätzl. 16.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 0951 87 30 30
E-Mail: kasse@theater.bamberg.de
und auf www.theater.bamberg.de

WEITERE
VORVERKAUFSSTELLEN

bvd Kartenservice,
Tel: 0951 980 82 20,
Bamberg Tourismus & Kongress
Service, Tel: 0951 297 62 00,
bei allen Geschäftsstellen des
Fränkischen Tages

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:
Remsi Al Khalisi,
Olivier Garofalo,
Victoria Weich,
Sabrina Pohl,
Ramona Parino

Gestaltung:
Designbüro Schönfelder

Druck:
Druckzentrum Oberfranken

Das ETA Hoffmann Theater wird
gefördert durch das Bayerische
Staatsministerium für Wissen-
schaft, Forschung und Kunst und
den Bezirk Oberfranken.

**DIE NÄCHSTE AUSGABE
DER ZUGABE! ERSCHEINT
AM 21. APRIL 2018**

WIR VERLOSEN 2 KARTEN!

In welchem Jahr wurde
Schillers Erstlingsdrama
„Die Räuber“ uraufgeführt?

Wir verlosen zwei Karten für
„Die Räuber“ am
DO 29.03.2018 | 20:00 UHR

Einsendeschluss ist der
21. MÄRZ 2018.
Ihre Antworten richten Sie an:
dramaturgie@theater.bamberg.de